

Gesellschafts-Angelegenheiten.

1.

Protokoll

der Jahresversammlung der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde.

Stiftsteller zu St. Peter am 26. Oktober 1876. — Vorsitzender: der Vorstand Dr. Aug. Prinzinger. — Anwesend 20 Mitglieder.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit einer kurzen Ansprache, in welcher er den bisherigen Mitgliedern des Ausschusses und den Funktionären desselben insbesondere, für ihre Unterstützung und Mühewaltung dankt und die Aufmerksamkeit der Versammlung auf den zum Vortrage gelangenden Thätigkeits- und Rechnungsbericht lenkt.

Er gedenkt auch des Anlasses der festlichen Ausschmückung des Hauses, in welchem die Versammlung tage, der Wahl des hochwürd. Herrn P. Romuald Horner zum Abte des Stiftes St. Peter.

Er ladet die Versammlung ein, dem neuen Hausherrn durch eine Deputation die Glückwünsche der Gesellschaft darzubringen und schlägt vor, der freudigen Stimmung über die glückliche Wahl durch allgemeine Erhebung von den Sizen Ausdruck zu geben.

Geschieht unter beifälliger Zustimmung.

Der Tagesordnung gemäß verliest hierauf über Ersuchen des Vorsitzenden:

1. Der Schriftführer den Jahresbericht über den Stand und die Thätigkeit der Gesellschaft und
2. Herr Verwalter Josef Späth den durch die beiden Vertrauensmänner Herrn Dr. Jungwirth und August Spängler bereits über-

prüften und rechnungsmäßig richtig befundenen Rechenschaftsbericht
samt Besitzstands-Ausweis,

welche genehmigend zur Kenntniß genommen werden.

Herr Regierungsrath Dr. Aberle zeigt hierauf der Versammlung die auf 2 Tafeln theils im Glaskasten, theils frei aufgestellten Reliefs und Schichtenmodelle (letzte in Pappe und Gips-guß) der Venedigergruppe vor, welche zur Ergänzung der Keil'schen Relieffarte der salzburger Alpen im Museum bestimmt sind und erklärt zugleich das ganze Verfahren bei der Herstellung von der Reproduction und Reduction der Originalaufnahme des mil.-geogr. Institutes auf photogr. Wege an, bis zu der Vollendung des Reliefs durch die letzte Feile.

Er erinnert daran, daß der Gedanke zur Herstellung des kunst- und mühevollen Werkes, welches nunmehr, nach 3jährigem Schaffen, — bis auf die Colorirung — fast als vollendet betrachtet werden könne, bei Gelegenheit der Aufstellung der Neuaufnahmen der Herren Mappirungs-offiziere entstanden und der aufopfernden Mühewaltung, Sachkunde und Kunstfertigkeit des Herrn k. k. Minist.-Sekretärs i. P. Rudolf Edlen v. Kandler und Herrn k. k. Major's Josef Skuppa zu danken sei.

Herr Regierungsrath Dr. Aberle bemerkt weiter, daß von jedem Schichtenmodelle je 3 Abgüsse angefertigt wurden, wovon einer zur Ausfertigung an das Museum bestimmt gewesen, ein zweiter für den Fall etwaiger Beschädigung u. dgl. als Reserve bestimmt, der dritte aber verfügbar sei und knüpft hieran folgende Anträge:

a) Das verfügbare Schichtenmodell sei einer Lehranstalt zu überlassen mit dem Vorbehalte des Benützungszweckes zur Darstellung von Abgüssen im Bedarfsfalle.

b) Die Gesellschaft habe nach den in Wien befindlichen Originalaufnahmen für die Colorirung der photographischen Reproductionen auf eigene Kosten baldigst Vorsorge zu treffen, um hiernach seinerzeit das Bemalen der Reliefs vornehmen lassen zu können.

c) Die Gesellschaft wolle die beiden Herren, welche um das Zustandekommen dieses Werkes und durch dasselbe um die Zwecke der Gesellschaft sich so außerordentlich verdient gemacht haben, zu ihren Ehrenmitgliedern ernennen.

3. Der Vorsitzende bemerkt zum Antrage a), daß auch der Ausschuß in seiner letzten Sitzung beschlossen habe, der Jahresversammlung zu empfehlen, das eine, nicht mehr benötigte Paare der Schichtenmodelle Unterrichtszwecken zu widmen und zu diesem Behufe seiner

Zeit dem k. k. Landes Schulrathe zur Verfügung zu stellen; er ersuche daher, darüber zu entscheiden.

Wird einstimmig genehmigt.

4. Zum Antrage b) des Herrn Regierungs = Rathes Dr. Aberle bemerkt der Vorsitzende, daß der Ausschuß denselben seiner Zeit abgelehnt habe.

Herr Bezirksarzt Dr. Sauter stellt die Frage, wie hoch die Kosten sich belaufen würden.

Herr N. = N. Dr. Aberle erwiedert, es sei hierüber von berufener Seite noch kein Voranschlag gemacht worden; es dürfte jedoch ein Blatt (von der Karte größeren Maßstabes) beiläufig auf 5 fl., die ganze Karte also auf 30 fl. — eher aber etwas höher zu stehen kommen.

Herr Rechtsanwalt Dr. Edler v. Ruthner erklärt, er habe zu dem Antrage des Herrn Regierungsrathes Dr. Aberle: die Colorirung sei baldigst und zwar auf Kosten der Gesellschaft zu besorgen, im Ausschusse einen Gegenantrag gestellt, welcher auch mit Majorität angenommen worden sei, daher er sich erlaube, denselben auch hier kurz zu motiviren:

Vor Allem könne die Dringlichkeit nicht zugegeben werden, denn — abgesehen davon, daß noch nicht einmal die Kostensumme festgestellt sei — erscheine es kaum glaublich, daß die bei der Neuaufnahme im militär. = geogr. Institute verwendeten Farben so schnell verbleichen sollten, daß schon jetzt Gefahr am Verzuge hafte; entscheidend sei aber bei dem ablehnenden Votum des Ausschusses die Erwägung gewesen, daß die Gesellschaft durch die geistige Arbeit ihren Antheil an dem Werke vollauf geleistet habe; die Kosten für die Colorirung, welche eine rein mechanische Thätigkeit erheische, zu tragen, sei jedoch das Museum berufen, welchem — nachdem auch das verfügbare Exemplar der Schichtenmodelle zu Unterrichtszwecken gewidmet wurde — der Vortheil des Unternehmens ganz allein zufalle.

Herr Prof. Eduard Richter spricht gleichfalls gegen die Colorirung der Photographien, indem er vom fachlichen Standpunkte aus nachweist, daß solche technisch in sachgemäßer Weise nicht wohl ausführbar und für die feinerzeitige Colorirung der Reliefs auch nicht nothwendig, noch weniger dringend sei.

Auch sei vorläufig noch unentschieden, ob die Reliefs geognostisch oder nach Culturen zu coloriren sein werden; die Frage der Kostenbestreitung erscheine daher vorerst noch gar nicht spruchreif.

Herr N. N. Dr. Aberle entgegnet in weiterer Begründung seines Antrages auf die Ausführungen der Vorredner, daß er sich mit Bestimmtheit erinnere, der ursprüngliche Beschluß der Gesellschaft habe dahin gelautet, die Reliefs fertig dem Museum zu übergeben; fertig wären sie aber erst, wenn sie auch colorirt seien, weil man nur dann aus denselben ersehen könne, was man aus einer Karte entnehmen wolle und soll.

Ebenso sei es unrichtig, daß dem Museum aus dem Erwerbe der Reliefs irgend ein Vortheil erwachse; dieser komme in der That doch nur dem benützenden Publikum und darunter auch der Gesellschaft zugute.

Es müsse ferner allerdings zugegeben werden, daß das Materiale bei der Bemalung einen großen Unterschied mache; es sei aber auch von der Colorirung der Reliefs überhaupt keine Rede gewesen, indem der Antrag nur die vorläufige Feststellung der Grenzen der Cultursgattungen auf der photogr. Karte bezwecke.

Ein älterer Beschluß sei endlich dahin gegangen, je eines der beiden für das Museum bestimmten Reliefs als geognostische Karte, das andere nach Culturen zu bemalen, es sei die Absicht der geognostischen Darstellung aber später wieder fallen gelassen worden.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag des Herrn N. N. Dr. Aberle zu b) mit großer Mehrheit abgelehnt.

5. Der Vorsitzende bringt hierauf den auch vom Ausschusse empfohlenen Antrag c) des Herrn Regierungsrathes Dr. Aberle, betr. die Ernennung der Herren Rudolf Edlen von Rendl, k. k. Ministerial-Sekretär i. P., Josef Skuppa, k. k. Major i. P., zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft, zur Abstimmung.

Derselbe wird einstimmig angenommen.

6. Der Vorsitzende theilt weiter mit, daß der Ausschuß sich veranlaßt gesehen habe, den Herrn k. k. Bibliotheks-Scriptor Georg Schmid seiner verdienstlichen Leistungen, insbesondere seiner sehr schätzbaren bibliographischen Beiträge wegen, der Jahresversammlung als correspondirendes Mitglied in Vorschlag zu bringen und ersucht, sich zu entscheiden.

Wird einstimmig zum Beschluß erhoben.

7. Die sonach vorgenommene Wahl des Vorstandes ergibt 16 (von 18 abgegebenen) Stimmen für Herrn Dr. August Prinzinger, welcher erklärt, diese Wahl anzunehmen.

8. Die hierauf folgende Wahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses läßt gewählt erscheinen die Herren:

Adolf Ritter von Steinhäuser, k. k. Regierungsrath.

Dr. Karl Oberle, k. k. Regierungsrath.

Franz Anthaller, f. e. geistl. Rath.

Math. Gschnitzer, Fabriksbesitzer.

P. Willibald Gauthaler, Professor.

Dr. Johann Karl Billwar, k. k. Regimentsarzt.

Eduard Richter, k. k. Professor.

Anton Edler v. Rauthner, Rechtsanwalt.

Josef Späth, Procuraführer.

Dr. Johann Tomovitz, k. k. Stabsarzt.

Friedrich Birkmayer, k. k. Regierungsrath.

August Spängler, Kaufmann.

Herr Hans Horner, öffentl. Agent, spricht unter lautem Beifall Namens der Gesellschaft in warmen Worten dem Vorstande den Dank für seine Mühewaltung bei Leitung der Vereinsgeschäfte aus.

Der Vorsitzende dankt und erklärt, da weitere statutenmäßig dem Ausschusse vorher angemeldete Anträge der Mitglieder nicht vorliegen, ein eben erst dem Präsidium angemeldeter Antrag aber, die Gesellschafts-Bibliothek betr., dieses formellen Gebrechens wegen zur Debatte sich nicht eigne, die Tagesordnung für erledigt.

Zum Schlusse hält Herr Prof. Eduard Richter einen freien Vortrag topographisch-touristischer Richtung über die im plastischen Wilde zur Schau gestellte Benedigergruppe.

Der Vorstand:

Dr. August Prinzing.

Der Schriftführer:

Friedrich Birkmayer.

2.

B e r i c h t

über die Thätigkeit und den Stand der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde im Vereinsjahre 1875/76.

(Vom Schriftführer k. k. Regierungs-Archivar Friedrich Pirkmayer.

Hochgeehrte Gesellschaft!

Es gehört zu den Pflichten des Schriftführers, der Jahresversammlung Rechenschaft abzulegen über das Wirken —, Bericht zu erstatten über das Gedeihen der Gesellschaft.

Ich werde mich hiebei kurz fassen können und Ihre Aufmerksamkeit nicht lange in Anspruch zu nehmen brauchen, denn das Vereinsjahr, welches wir heute beschließen, war ein sehr stilles, demungeachtet aber kein ganz unfruchtbares.

Die Thätigkeit des Ausschusses war diesmal fast ausschließlich auf die Herausgabe der Mittheilungen und die Ordnung innerer — ich möchte sagen: häuslicher — Angelegenheiten gerichtet.

Dieß, — sowie ein gleich zu Anfang des Jahres gefaßter Beschluß: jeden Monat in der Regel nur Einmal eine Ausschusssitzung abzuhalten, — gibt die Erklärung dafür, warum im heurigen Jahre nebst der konstituierenden und 11 ordentlichen nur 2, resp. 3 außerordentliche Versammlungen des Ausschusses — daher bedeutend weniger als im Vorjahre — stattfanden.

Die hiebei gepflogenen Beratungen und gefaßten Beschlüsse wird die hochgeehrte Gesellschaft einem Auszuge aus den Sitzungsprotokollen entnehmen, welchen ich abgefordert vorzulegen die Ehre haben werde.

Von wichtigeren Gegenständen erwähne ich hier nur der Bibliotheksfrage und der damit im Zusammenhange stehenden Ordnung und Ergänzung der seit mehreren Jahren in unserer eigenen Verwahrung verbliebenen Tauschschriften und sonstigen Druckwerke, der Regelung des

Tauschverkehrs mit sämmtlichen dießfalls mit uns in Verbindung stehenden Vereinen und Gesellschaften, der versuchsweisen Herausgabe unserer „Mittheilungen“ in mehreren Heften, endlich der Ordnung des Gesellschaftsarchives. Ueber die heranreifende glückliche Vollendung eines besonders interessanten Unternehmens — der plastischen Darstellung der Benedigergruppe als Ergänzung des Reil'schen Reliefs der Salzburger Alpen — wird Ihnen von berufener Seite besonderer Bericht erstattet werden.

Persönliche Verhältnisse und andere äußere Umstände traten der Abhaltung von Vorträgen so hindernd entgegen, daß heuer nur zwei stattfinden konnten und zwar:

am 2. März vom Herrn Regimentsarzte Dr. Joh. Karl Billwar,
über das salzburg'sche Landeswappen;

am 1. Juni vom Herrn Rechtsanwalte Dr. Anton Edlen von Rauthner,
über die Pässe im Gebirgskamme der hohen Tauern.

Die Zahl der im Schriftenaustausche stehenden Vereine und Anstalten hat sich im ablaufenden Jahre um 6 — also sehr erheblich — vermehrt; diese sind: der akadem. naturwissenschaftl. Verein in Graz, die physik.-ökonomische Gesellschaft in Königsberg, der Geographen-Verein an der Universität zu Wien, die anthropologische Gesellschaft in Wien, der historische Verein in Marienwerder und die k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale. Gelöst wurde der frühere Tauschverband vom großh. bad. Landesarchive in Karlsruhe; von uns wurde fallen gelassen der lang unterbrochene Verkehr mit der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Gießen und dem Vereine für Naturkunde zu Offenbach am Main. Die Anzahl der mit uns in Verbindung getretenen Gesellschaften ist daher trotz dieses Ausfalles im Laufe des Jahres um 3 gestiegen und würde sich noch um weitere 5 vermehrt haben, wenn deren Tauschanerbieten nicht aus verschiedenen Gründen leider hätten abgelehnt werden müssen. Da nur in 2 Fällen die Verbindung von uns gesucht, in den übrigen 9 Fällen aber angeboten wurde, so glaube ich nicht zu fehlen, wenn ich hierin ein Zeichen der Anerkennung von außen zu erblicken geneigt bin.

Ein solches Zeichen der Achtung scheint mir auch in den Widmungen gelegen, welche unserer Gesellschaft von mehreren Seiten dargebracht wurden; ich erinnere an Anthaller's: „Josef Rosenegger, ein Salzburger Bürgerleben“; Engl's: „Biographie des Dr. Alois Weissenbach“; von Freysauff's: „Birnbaum auf dem Walsferfelde.“

Ich kann an dieser Stelle ein schönes Geschenk unseres Mitgliedes des Freiherrn von Hårdtl nicht unerwähnt lassen, welcher die von ihm selbst nach alten Handschriften bearbeitete und herausgegebene „Gasteiner-Chronik“ an sämtliche Mitglieder vertheilen ließ. Kleinere Spenden von Druckwerken kamen der Gesellschaft auch von anderer Seite durch die H. H. Dieter, Englmayer, Prinzinger, Professor Eduard Richter, Rechnungsrath Anton Richter und Sitte zu.

Daß die „Mittheilungen“ heuer — im Interesse unserer geehrten Mitglieder und in der Absicht, lieber öfter Etwas, anstatt Vieles auf Einmal zu bieten — zum erstenmale versuchsweise in 2 Hefen ausgegeben wurden, habe ich bereits erwähnt und hoffe der Ausschuß, der Billigung dieser Maßregel sich versichert halten zu dürfen.

Ihr Inhalt ist folgender: 1. H e f t. Vom hohen Goldberg in Mauris. Vortrag von Dr. A. Edler von Rauthner. Die Alterthümer der Stadt Salzburg, von Dr. A. Prinzinger. Fundstellen alterthümlicher Gegenstände in Salzburg, von G. Bezolt. 600 Höhen im Herzogthume Salzburg, von E. Richter. Uebersicht der Witterung im Jahre 1875, von R. Fritsch. Abstammung und nächste Verwandtschaft des Erzb. Eberhard II., von P. W. Hanthaler. Zur Lebensgeschichte Mozart's, von F. Pirckmayer. Das Salzburger Landeswappen, Vortrag von Dr. J. E. Billwar. Miscellen von Dr. L. Spatenegger. Zweiter bibliographischer Beitrag zur Kunde Salzburgs, von G. Schmid. Literaturbericht.

2. H e f t. Auszüge aus den Original-Urkunden des f. e. Consistorialarchives, von A. Doppler. Systematisches Verzeichniß der Schmetterlinge des Kronlandes Salzburg, von J. A. Richter. Launige Geschlechtsnamen aus salzburgischen Urbarien und Steuerbüchern des 14. Jahrhunderts, von Dr. F. Zillner. Vereinsnachrichten.

Wir erübrigt nur noch, über den Stand der Mitglieder unserer Gesellschaft zu berichten. Im Laufe des Jahres sind neu beigetreten 13, aus dem Verbande ausgeschieden 12 Mitglieder; es würde sich sonach immer noch ein Zuwachs ergeben; allein leider hat der Tod in den Reihen der Unseren eine traurig-reiche Ernte — 8 — gehalten, so daß sich in der Zahl unserer Mitglieder eine schließliche Verminderung von 7 ergibt. Die Verluste, welche wir erlitten, lassen sich jedoch nicht mit Ziffern ausdrücken, denn sie sind schwere, unseren Herzen wahrhaft unerseßliche.

Erlauben sie mir daher, hochgeehrte Herren, nach gutem altem Brauche auch noch mit einigen Worten das Andenken dieser Heimgegangenen zu feiern und in liebevoller Erinnerung von ihnen Abschied zu nehmen.

Am 17. Februar 1876 starb **M o i s D u r e g g e r**, geboren zu Bogen am 24. Juni 1799; er gehörte seit 1826 der Stadt Salzburg als Bürger und Großhändler an; im sturmbelegten Jahre 1848 wurde er als erster Commandant der Nationalgarde gewählt. Lange Jahre wirkte er im Gemeinderathe, sowie in der Geschäftsleitung der Salzburger Sparkasse, zu deren Gründern er zählte. Auch unserer Gesellschaft gehörte er seit ihrem Entstehen an.

Am 19. Februar 1876 starb ganz plötzlich ohne irgend eine vorausgegangene Erkrankung, Domkapitular **J o s e f A d a l b e r t M i c h i n g e r**. Geboren zu Salzburg den 19. November 1808; Priester und Kurat 27. Nov. 1831; Koadjutor in Mariapfarr bis 26. Nov. 1835, dann in Gnigl bis 8. Juli 1836; Cooperator in Pfarrwerfen (Dorfwerfen) und zuletzt Pfarrprovisor dortselbst; Domchorvicar, Domceremoniar und Consistorialprotokollist vom 1. Mai 1840 bis 6. Dezember 1843; Stadtpfarrer zu St. Andrä vom 6. Dezember 1843, wurde der Verbliebene am 1. Nov. 1848 zum f. e. Consistorialrath, Hofkaplan und Sekretär Sr. Eminenz des hochwürdig. Herrn Kardinals und Fürsterzbischofs Friedrich Fürst zu Schwarzenberg ernannt, welche Stellung er bis zur Uebersiedlung Sr. Eminenz nach Prag (1850) inne hatte. Zum Dechant und Pfarrer von Altenmarkt am 6. August 1850 ernannt und am 4. Oktober 1863 zum Ehrendomherrn befördert, trat er am 31. Oktober 1865 als wirklicher Canonikus in das Metropolitan-Domkapitel ein und übernahm zugleich die Dompfarre und das Stadtdekanat, welche letztgenannte Stellen er am 28. Jänner 1875 niederlegte. Seit 15. Juli 1875 war er Kanzler des f. e. Konsistoriums. Seit 13. Dezember 1865 fungirte der Verewigte auch als Prosynodalexaminator; auch hatte er vom 20. Nov. 1865 bis 8. August 1873 das Dekanat St. Georgen administriert.*) Domkapitular Michinger war seit 10 Jahren Mitglied unserer Gesellschaft.

M a r i a L e o p o l d G r a f P l a z wurde am 8. Dezember 1810 in Salzburg geboren. Als Sohn des Grafen Hieronymus Plaz, k. k. Landesgerichts-Präsidenten in Salzburg und der Gräfin Therese Benzel-Sternau, verlebte er seine Jugend theils in Salzburg, theils in Fiume und Klagenfurt; er besuchte die Universitäten zu Wien und Innsbruck und erwarb den juridischen Doctorgrad. Sein Eintritt in den Staatsdienst — als Auscultant beim k. k. Stadt- und Landrechte — führte ihn — 1834 — nach Salzburg zurück; zum Rathsprotokollisten des steiermärk. Landrechtes in Graz und 1840 zum k. k. Kämmerer ernannt und nach Wien berufen, diente er im Staatsrathe, avancirte zum Lan-

*) Siehe Kirchenblatt Nr. 8 vom 24. Febr. 1876.

desgerichtsrathe, verließ aber 1854 — als er nach Ungarn transferirt werden sollte, freiwillig für immer den Staatsdienst, um sich fortan nur seiner Familie und der Bewirthschaftung seiner Güter zu widmen.

Aus seiner stillen Zurückgezogenheit berief ihn das allgemeine Vertrauen in die Bezirksvertretung, — 1870 — in den Landtag und endlich — 1872 — in den Reichsrath.

Graf Blag war ein Mann von festem Charakter, dabei offen, bieder, religiös und ein Vater der Armen; ausgezeichnet durch seltene Bildung und Intelligenz, führte er doch eine sehr einfache, schlichte Lebensweise und weilte am liebsten im Kreise seiner Familie und Freunde, welchem er am 1. März l. Jahres für immer entrissen wurde.

Unserer Gesellschaft gehörte Graf Blag seit ihrer Gründung — 1860 — an.

Franz Keil, am 22. Juni 1822 zu Grasslitz in Böhmen geboren, früh verwaist, trieb sich schon in jungen Jahren am liebsten auf Berg und Flur herum, gewann als Apothekerlehrling eine große Vorliebe für Naturwissenschaften und pflegte sie während seiner pharmazeutischen Studien mit Leidenschaft.

Nach kleineren botanisch-mineralogischen Ausflügen in das Erz- und Riesengebirge unternahm Keil im Sommer 1847 eine naturwissenschaftliche Reise durch den größten Theil der Alpen.

Der gewaltige Eindruck dieser Alpenreise weckte eine Sehnsucht nach den Bergen, welche ihn nicht mehr verließ und ihn, den Deutschgesinnten, im März 1848 fort von Prag, nach Graz trieb. Nach 1/2-jährigem Aufenthalt als Apotheker-Propagandist in Wildbadgastein, zog Keil im Okt. 1850 in gleicher Eigenschaft nach Wien, wo er die für seine Zukunft bedeutungsvolle Bekanntschaft des Reichsgeologen Stur machte.

Die Absicht, ein größeres Werk — meteorol.-hypsometr.-naturhist. Inhalts — über das Gebiet der obersten Drau, Isel, Möll und Gail zu schreiben, scheiterte zwar an den Sorgen des Lebens; seine erste Glocknerbesteigung dagegen — 1855 — erweckte in ihm eine neue Idee, welche seine Seele so ganz erfüllte, daß sie endlich alle Schwierigkeiten siegreich überwand. Die vor seinen Blicken ausgebreitete Alpenwelt in Form einer Reliefkarte darzustellen war sein Plan, den er nach anfangs unvollkommenen Versuchen endlich zur glänzenden That machte.

Seine Arbeiten hatten bald Aufsehen erregt, ihm Freunde und Unterstützung gewonnen und seine weitere fachliche Ausbildung ermöglicht. Keil wendete sich nunmehr — 1859 — ganz der Geoplastik zu und schritt zur Herstellung des schon lange projektirten Werkes über die deutschen Alpen, welches er — in der ganzen Kette von Wien, Greifenburg,

Winklern, Oberveßlach, Heiligenblut, Badgastein, Zell am See, Saalfelden, Lofer, Berchtesgaden, Reichenhall, Salzburg, Werfen — in kaum 3 Jahren vollendete.

Die Sommer der folgenden Jahre brachte Keil in ähnlichem Wirken theils in den österreichischen, theils in schweizerischen Alpen zu; auch über Theile unseres Heimathlandes lieferte er noch verschiedene kartogr. Arbeiten und im Jahre 1863 das Relief des Untersberges.

Die fortwährenden außerordentlichen Anstrengungen warfen den Unermüdblichen endlich — 1866 — auf das Krankenlager; er hatte sich eine Lähmung zugezogen, von der er in der Kaltwasseranstalt zu Reichenau Heilung suchte, jedoch nie mehr völlig genesen sollte.

Die letzten Jahre verlebte Keil (1868, 1869) zu Sagor in Krain und (von 1871 an) zu Marburg, wo er nach langem Leiden, zwar in bedrängten Verhältnissen, aber niemals von seinen Freunden verlassen, am 10. März l. J. starb.*)

Er gehörte seit 1861 unserer Gesellschaft an, zu deren correspondirendem Mitgliede er 1866 ernannt wurde.

Am 4. April erlöste der Tod einen edlen Mann von langem und schwerem Leiden: Maximilian Josef v. Tarnoczky, Cardinal und Fürsterzbischof von Salzburg. Geboren zu Schwaz am 24. Okt. 1806, trat derselbe 1824 in das hiesige f. c. Priesterhaus, fand 1828, zufolge einer Allerh. Entschließung, in dem höheren Bildungs-Institute zum hl. Augustin in Wien als Diakon Aufnahme, wurde am 25. Okt. 1829 zum Priester geweiht und unterzog sich 1831 der Concurß-Prüfung für die am k. k. Lyceum in Salzburg freigewordene Lehrkanzel der Dogmatik, welche ihm auch — nach kurz vorausgegangener Berufung als Subdirektor in das hiesige Priesterhaus — mit Allerh. Entschließung vom 29. August 1832 verliehen wurde.

Se. Eminenz Cardinal Friedrich Fürst von Schwarzenberg ernannte v. Tarnoczky in Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste 1842 zum wirklichen Consistorial-Rathe; 1½ Jahre später wurde der hohe Verbliehene als Canonicus in das Metropolitan-Capitel aufgenommen und bald darauf zum Direktor des theol. Studiums ernannt.

Nachdem Se. Eminenz Cardinal Fürsterzbischof Friedrich auf den Prager Metropolitan-Stuhl überseßt worden war, wurde am 24. Okt. 1850 Maximilian Josef v. Tarnoczky zum Fürsterzbischofe von Salzburg erwählt, von Sr. Maj. dem Kaiser bestätigt, am 17. Febr. 1851 von

*) Näheres: „Mittheilungen“, VII. Bd., S. 299—396.

Er. päpſtl. Heiligkeit präconſirt und am 1. Juni 1851 durch ſeinen erlauchten Vorſahrer conſecrirt und mit dem Pallium bekleidet.

Als Fürſt-Erzbischof von Salzburg war Hochderſelbe Legatus natus des heil. apoſtol. Stuhles, Primas von Deutſchland, überdieß Sr. k. und k. apoſt. Majestät wirkſ. geh. Rath, Großkreuz des Leopold-Ordens und des großh. tosk. St. Joſef-Ordens, des Reichsrathes — ſowie des ſalzburgiſchen und tirolischen Landtages ſtändiges Mitglied.

Am 22. Dezember 1873 wurde Fürſterzbischof Maximilian Joſef im geheimen Conſiſtorium zu Rom zur Cardinalswürde erhoben; auch ſein 25jähriges Biſchofsjubiläum erlebte Er noch; die ſeltene Feier fand am 24. Okt. 1875 unter allgemeiner herzlich — aber banger — Theilnahme ſtatt, denn ſeine Geſundheit war ſchon damals unverkennbar gefährlich erſchüttert. *)

Sein Hintritt wurde in allen Kreiſen ſchmerzlich empfunden; er war ein würdiger Prieſter, ein treuer Hirt, ein milder und weiſer Kirchenfürſt, von allen geliebt und verehrt.

Der Geſellſchaft für Landeskunde trat er bald nach ihrer Gründung bei.

M a r i a M i c h a e l a D t t i l i a (Moſia) M ü l l e r, Abtiſſin am Nonnberge, geboren zu Landeck in Tirol am 31. Oktober 1830, durch den allzufrühen Tod der Aeltern gleichſam zur Mutter ihrer 8 Geſchwister geworden, konnte erſt nach 10jähriger treuer ſchwesterlicher Hingebung dem längſt gefühlten Ordensberufe folgen. Sie trat am 3. Mai 1858 in das Noviziat, empfang am 23. Mai 1859 das Ordenskleid und legte am 30. Okt. 1860 die heil. Gelübde ab. Schon am 24. Oktober 1864 wurde ſie einſtimmig zur Abtiſſin gewählt, conſirmirt und am 6. November darnach benedicirt.

Die Verbliebene war eine Frau von ſeltener Begabung; voll Einſicht, Energie und frommen Eifers verdiente und genoß ſie allgemeine Verehrung.

Sie erlag am 21. Mai 1876 nach einem kurzen Krankenlager von nur 3 Tagen einem Magenleiden. **)

Mitglied unſerer Geſellſchaft war ſie ſeit 8 Jahren.

Dr. H i e r o n y m u s J o h a n n A n t o n v. B a y e r, geb. am 21. Sept. 1792, war der jüngere Sohn des aus dem Schwarzwalde ſtammenden ſalzburgiſchen Landrichters von Mauris Johann Bayer, der am 25. Dez. 1792, ſomit bald nach der Geburt dieſes Sohnes, ſtarb. Seine Mutter war eine von Liebethal. (Der ältere Sohn hieß Franz.) Er begann unter den bedrängteſten Verhältniſſen ſeine Studien zu Salzburg, bezog dann die hohe Schule zu Landshut, wo er ſich vorzüglich durch ſeine muſikaliſche

*) Siehe Kirchenblatt Nr. 14 vom 6. April 1876.

**) Siehe Kirchenblatt Nr. 23 vom 8. Juni 1876.

Begabung Freunde und schon 1815 als Doctor juris utriusque die höchsten akademischen Ehren errang.

Nach kurzer Praxis bei einem Rechtsanwalte und etwa einjährigem Aufenthalte in Göttingen (1817—18) ließ er zu Landshut als Privatdocent sich nieder und betrat 1819 die schriftstellerische Laufbahn. Schon 1822 war sein juridischer Ruf fest begründet und als er mit der „Alma mater“ nach München übersiedelte, gehörten seine Vorlesungen mit Recht zu den beliebtesten.

Fünffmal berief ihn das Vertrauen seiner Collegen zur Würde des Rector magnificus; 1843 nahm die Academie ihn unter ihre Mitglieder auf; 1847 trat er als Vertreter der Universität in die Kammer und wurde 1853 vom König Max II. durch Ernennung zum lebenslänglichen Reichsrathe und Ritter des Maximilians-Ordens ausgezeichnet.

Bayer war aber nicht nur ein ernster Denker und tiefer Gelehrter, er war auch ein Freund der schönen Künste und leistete als Dichter, Zeichner und Componist höchst Anerkennenswerthes; von biederer, offener Sinnesart als Mensch ausgezeichnet, wußte er im öffentlichen Leben freien Sinn und Mäßigung zu vereinen. Er starb am 14. Juni 1876 zu München.*)

Unsere Gesellschaft zählte ihn seit 1865 mit Stolz zu ihren Mitgliedern.

Nikolaus Thalhammer, Abt und insul. Prälat des Stiftes Michaelbeuern — der IV. dieses Namens —, f. e. geistl. Rath, Senior des Stiftes, wurde am 29. März 1804 zu Schildorn in Oberösterreich geboren und Georg getauft. Seinen Vater, welcher in einem Bräuhaus der Oekonomie vorstand, verlor er frühzeitig; verwaisst fand er als Knabe bei einem wohlhabenden Vetter, dem Caffeesieder Andreas Egger in Salzburg Aufnahme. Nach glücklich beendigten Studien trat er am 29. Oktober 1823 in das Benediktinerkloster Michaelbeuern ein, wurde am 29. Oktober 1826 zur feierlichen Profess zugelassen und empfing 1827 die Priesterweihe. Noch während seiner theol. Studien wurde ihm das Amt eines Kaplans am Nonnberge, nach ihrer Vollendung — in das Stift zurückberufen — jenes des Katecheten, Rustos der Stiftskirche, des Bibliothekars und Novizenmeisters übertragen.

Als im Jahre 1835 das ehemalige Augustinerkloster zu Mülln dem Stifte einverleibt worden war, wurde Nikolaus als Cooperator dahin entsendet, 1838 zum Pfarrvicar befördert — 1843 auch zum Prior,

*) Siehe Beilage zur Augsb. Allgem. Zig. Nr. 168 vom 16. Juni 1876.

Administrator und Direktor der Kleriker bestellt; während dieser Zeit bekleidete er überdieß durch einige Jahre die Stelle eines Vorstehers der Landgemeinde Marglan. Am 27. Sept. 1854 wurde er als Prior in das Stift zurückberufen, als Kloster-Administrator bestellt und am 12. Oktober desselben Jahres zum geistl. Rathe ernannt. Am 5. Februar 1857 zum Abte erwählt, wurde er am 14. desselben Monats vom Erzb. Maximilian von Tarnoczky als solcher bestätigt und benedicirt. Abt Nikolaus sorgte auf das gewissenhafteste für das Heil seines Stiftes, durch zweckmäßige Bauten und Verschönerung der Kirchen nach Außen, durch Pflege des Chorgebetes und der geistl. Uebungen im Innern; er war auch ein Mann der Wohlthätigkeit. Ein Augenleiden, zu dem sich endlich noch ein schlimmeres körperliches Leiden gesellte, ließen ihn das nahe Ende seines Lebens ahnen, welches am 4. Juli 1876 auch eintrat. *)

Unserem Verbande gesellte er sich im Jahre 1862 bei.

Indem ich hiemit meinen Bericht schließe, glaube ich nochmals die Aufmerksamkeit der hochverehrten Versammlung auf den Auszug aus den Sitzungsprotokollen lenken zu sollen, welchen ich hiemit vorzulegen mir erlaube.

Auszug

aus den Sitzungsprotokollen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde
vom Vereinsjahre 1875/76.

Am 18. November 1875:

R o n s t i t u i r u n g d e s A u s s c h u s s e s durch Wiederwahl der bisherigen Funktionäre und Mitglieder des Redaktions-Comité, dann Neuwahl des Herrn P. Wilibald Gauthaler an Stelle des eine Wahl ablehnenden Herrn Prof. Dr. Spazenegger.

Am 25. November in ordentlicher Versammlung des Ausschusses:

Vereinbarung des Schriftentausches mit dem akademisch-naturwissenschaftlichen Vereine in Graz.

Beschluß, daß jeden Monat nur e i n m a l — und zwar am letzten Donnerstage — eine Ausschußsitzung stattzufinden habe.

Aufnahme der Herren:

Georg Hasenauer, Ehrendomherr und Stiftsdechant zu Seckirchen;
P. Ludwig Findenz, Conventual des Benedictiner-Ordens-Stifts Admont — als ordentliche Mitglieder.

*) Siehe Chronik Nr. 79 vom 6. Juli 1876.

Beschluß, die Akten der Gesellschaft zu ordnen und zu katalogisiren.
 Beschluß, das hochwürdigste fürsterzbischöfl. Ordinariat um Unterstützung bei der Sammlung statistischer Daten über Geburts- und Todesfälle zu ersuchen.

Bericht des Herrn Prof. Ed. Richter über die vom militär-geogr. Institute gestattete Benützung der neuesten Höhenmessungen.

Am 30. Dezember 1875 in ordentlicher Versammlung des Ausschusses:
 Austritt von 12 Mitgliedern.

Beschluß, betreffend die Versendung der Separatabdrücke des „Verzeichnisses der Salzburger Schmetterlinge“ des Herrn Rechnungsrathes Richter an dessen auswärtige Korrespondenten.

Antrag des Vorsitzenden auf Ordnung und Verzeichnung der in Verwahrung der Gesellschaft befindlichen Tauschschriften zc.

Vereinbarung des Schriftentausches mit der phys.-ökonom. Gesellschaft in Königsberg.

Beschluß, dem Herrn Dompräbendar Schneider in Mainz die 2. Abtheilung der Grabdenkmäler behufs Besprechung zu senden.

Unerbieten des Herrn k. k. Majors Skuppa, betreffend die Ausfertigung einiger Diplome.

Beschluß, die abzuhaltenden Vorträge jedesmal vorher in der Zeitung anzukündigen.

Am 27. Jänner 1876 in ordentlicher Versammlung des Ausschusses:

Beitritt der Frau Endl Franziska, Buchdruckereibesitzerstgattin, dann der Herren: Fürst Brede Alfred, in Salzburg,
 Grander Johann, Stadtpfarrer in Salzburg,
 Wolf Karl, k. k. Religions-Professor in Salzburg,
 Zeller Gustav, Kaufmann in Salzburg,
 Oberholzer Josef, Gutsbesitzer in Lengfelden,
 Smachl Michael, Gutsbesitzer und Gastwirth in Eugendorf,
 Griesenauer August, k. k. Notar in Hallein,
 als ordentliche Mitglieder der Gesellschaft.

Austritt des Herrn Jost Schiffmann, Museumsdirektor.

Entgegennahme der Widmung der „Beiträge zur Biographie des Dr. Weissenbach“ des Herrn Institutsdirektors Johann Evangel. Engl.

Mittheilungen, betreffend die Ueberlassung des wiederaufgefundenen Original-Siegels Erzbischofs Dietmar seitens der Centralkommission an das Museum.

Bericht des Redaktions-Comité, dann

Berathung und Beschlußfassung über die — vorläufig versuchsweise — Herausgabe der „Mittheilungen“ in jährlich 2—3 zwanglosen Hefen;
 über die Feststellung des Präliminars für das Jahrbuch;
 über Herausgabe von Separatabdrücken einzelner Aufsätze und Ver-
 fügung mit dem Erlös hieraus.

Am 25. Februar in ordentlicher Versammlung:

Genehmigung des Contos über Druckkosten für das Jahrbuch.

Anweisung der Rechnung des Kunstinstitutes Reifenstein und Rößch in Wien über die gelieferten Diplome.

Besprechung der Bibliotheks-Angelegenheit, Wahl eines Comité's ad hoc (Hauthaler, Pillwar, Birckmayer, Richter, v. Nuthner).

Entgegennahme der Widmung der Broschüre des Herrn Professors Anthaller „Kosenegger, ein Salzburger Bürgerleben“.

Am 30. März in ordentlicher Sitzung:

Besprechung der Bibliotheks-Angelegenheit aus Anlaß der Rückäußerung des Museums-Ausschusses.

Beschluß auf Vertagung.

Am 27. April in ordentlicher Ausschusssitzung:

Annahme des vom historischen Vereine Marienwerder angebotenen Schriftentausches.

Am 25. Mai in ordentlicher Sitzung des Ausschusses:

Wahl des Herrn Mathias Schniger in den Verwaltungsrath des Museums an Stelle des seine Wiederwahl ablehnenden Herrn Prof. Dr. Spazenegger.

Beschluß über das Ansuchen des Herrn Redakteurs Freysauff, die Akten der Gesellschaft betr. die Fällung des Walser Birnbau-
 mes benützen zu dürfen.

Bericht über die vollzogene Ordnung und Verzeichnung der Akten der Gesellschaft.

Beschluß, die Direktion der Westbahn um Gewährung von Fahr-
 preisermäßigungen für die Mitglieder der Gesellschaft bei wissen-
 schaftlichen Reisen zu ersuchen.

Am 9. Juni in geselliger Versammlung des Ausschusses:

Besprechung, betreffend die Hebung und Verwahrung der Gebeine des Erzbischofes Wolf Dietrich.

Am 22. Juni in außerordentlicher Versammlung:

Beschluß, in derselben Angelegenheit ein Ansuchen an die Gemeinde-
 Vorstehung zu richten und gleichzeitig die würdige Verwahrung

der Ueberreste des um Salzburg hochverdienten Fürstbischöfes Christoph Graf Zeil zu empfehlen.

Beschluß, die Centrakommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale um Schriftentausch zu ersuchen.

Beschluß, auf die statistische Monatschrift zu abonniren.

Besprechung über das Fremdenführerwesen in Salzburg.

Am 27. Juli in ordentl. Versammlung des Ausschusses:

Beschluß, dem Ehrenmitgliede Herrn Dr. Anton Sauter zu seinem 50jährigen Doctor-Jubiläum die Glückwünsche der Gesellschaft durch eine Deputation aussprechen zu lassen.

Mittheilungen über im Kupferbergbau Mitterberg aufgefundenene Steinwerkzeuge.

Mittheilung, betr. die von Hrn. Dr. Freiherrn v. Hårdtl gespendeten Exemplare seiner *G a s t e i n e r C h r o n i k* und Beschluß, dafür den Dank der Gesellschaft auszusprechen.

Nachrichten über Johann Wicherl.

Besprechung über die Bedingungen der von der Direktion der Westbahn gewährten Fahrpreisermäßigung und Beschluß, selbe in der angebotenen Form abzulehnen.

Anerbieten der Vereine für Naturwissenschaft in Hamburg und Kiel zum Schriftentausche.

Bericht über die vollzogene provisorische Ordnung und Verzeichnung der vorhandenen Bücher, dann

Antrag und Beschluß, betr. die Regelung des Schriftentausch-Verkehres und Betreibung der Ausstände.

Am 31. August in ordentl. Sitzung des Ausschusses:

Beschluß über die Anfrage des Herrn Rechnungsrathes Richter betr. die Fortsetzung seines „Verzeichnisses der Salzburger Schmetterlinge“ in den „Mittheilungen“.

Kenntnißnahme der Eröffnung der Stadtgemeinde, daß für die würdige Verwahrung der Gebeine Erzbischöfes Wolf Dietrich durch Anschaffung eines Marmor-Sarges Vorsorge getroffen worden sei.

Herr Dr. Zillner übersendet eine Reihe launiger Salzburger Geschlechtsnamen zur Veröffentlichung.

Tauschanerbieten des Vereines für Naturkunde in Zwickau und des historischen Filialvereines in Neuburg a. D.

Am 28. September in ordentl. Ausschusßsitzung:

Beschluß, die ordentl. Jahresversammlung für den 26. Oktober einzuberufen, vorher aber noch — am 19. Oktober — eine außerordentliche Ausschusßsitzung abzuhalten.

Bericht und Anträge des Redactions = Comité, betreffend die Kosten des heurigen Jahrbuches,

dann betr. Aufnahme des vom Herrn Regierungsrathe Dr. Aberle angebotenen allgemeinen Theiles des „Salzburger botanischen Gartens“ in das 1. Heft des XVII. Bandes.

Zustimmender Beschluß hierüber.

Beschluß, den Tauschantrag des hist. Filialvereines in Neuburg a. D. abzulehnen.

Beschluß, die bis jetzt erschienenen Blätter der vom militär.-geogr. Institute unternommenen Neuaufnahme von Salzburg anzukaufen und hinsichtlich der als theilweise mangelhaft bezeichneten Nomenklatur zu prüfen, eventuell Berichtigungen anzuregen.

Am 19. Oktober in außerordentlicher Versammlung des Ausschusses:

Beschluß, den Antrag des Herrn P. Wilibald Hanthaler: „Die Ausschusßsitzungen, wenn möglich, an Sonntag - Nachmittagen oder doch in früheren Abendstunden abzuhalten“, dem neuzuwählenden Ausschusse zur Entscheidung zu überlassen.

Kenntnißnahme der Erwidderung der Direktion der Westbahn, von den aufgestellten Bedingungen der Fahrpreisermäßigung nicht abgehen zu können.

Mittheilung der Erklärung der k. k. Central-Commission für Erforschung und Erhaltung von Kunst- und historischen Denkmälern, den angebotenen Schriftentausch anzunehmen.

Vorlage und Durchsicht der Jahresrechnung, Erörterung über die stattgehabten Ausgaben.

Besprechung über die bevorstehende Jahresversammlung.

Beschluß, die Herren Rudolf Edlen von Kandler, k. k. pens. Ministerial-Sekretär in Wien und Josef Stuppa, k. k. Major i. P. hier, ihrer besonderen Verdienste durch Herstellung der Reliefs der Benediger = Gruppe wegen, zur Ernennung zu Ehren-Mitgliedern —

den Herrn Georg Schmid, Scriptor der k. k. Studienbibliothek hier aber, für seine werthvollen bibliograph. Beiträge und die freundliche Unterstützung unserer Mitglieder zum correspondirenden Mitgliede der Jahresversammlung in Vorschlag zu bringen.

3.

Jahres-Rechnung

über Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft für Salzburger
Landeskunde im 16. Vereinsjahre 1875/76.

	Gebühr	Ab- stattung
	fl.	fl.
Vorjähriger Rechnungsrest:		
Salzburger Sparsassabüchl Nr. 9823	136. 8 ¹ / ₂	136. 8 ¹ / ₂
dto. dto. Nr. 28132	1297.98	1297.98
dto. dto. Nr. 35186	213.36 ¹ / ₂	213.36 ¹ / ₂
dto. dto. Nr. 41721	17.17 ¹ / ₂	17.17 ¹ / ₂
Silber-Rente Nr. 755948	100.—	100.—
Activ-Rückstand	8.—	8.—
Schließlicher Cassarest	43.95 ¹ / ₂	43.95 ¹ / ₂
Zusammen	1816.56	1816.56
Neuer Empfang:		
Jahresbeträge der ordentlichen Mitglieder	824.—	824.—
Jahresbeitrag vom hohen Landtage . .	50.—	50.—
Ueberzahlung	16.—	16.—
Interesse von der Silberrente Nr. 755948		
Jänner und Juli 1876	4.20	4.20
Agio	—.12	—.12
Erlös für 1 Band „Grabdenkmäler“ . .	5.—	5.—
„ „ 43 Hefte „600 Höhen“ à 20 fr.	8.60	8.60
„ „ 25 „ „ „ à 40 dl.	5.92	5.92
„ „ 2 „ „Schmetterlinge“ à 25 fr.	—.50	—.50
Schuldpapier für angelegte Baarschaft .	750.—	750.—
Gutgeschriebene Zinse hieraus	73.78 ¹ / ₂	73.78 ¹ / ₂
Zusammen	1738.12 ¹ / ₂	1738.12 ¹ / ₂
Hiezu der vorjährige Rechnungsrest . .	1816.56	1816.56
Summa aller Empfänge	3554.68 ¹ / ₂	3554.68 ¹ / ₂

	Gebühr	Ab- stattung
	fl.	fl.
Ausgaben:		
Buchdruck	1280. 5	1280. 5
Buchbinder	87.43	87.43
Dienstleistungen	11.50	11.50
Frachten, Postporto und Stempeln . .	76.17	76.17
Verschiedene Auslagen	198.16	198.16
Angelegte Baarschaft	750.—	750.—
Zusammen	2403.31	2403.31
Wird von der Empfangsgebühr von .	3554.68 1/2	
abgezogen die Ausgabeabstattung von	2403.31	
so verbleibt ein Aktivrest von	1151.37 1/2	
Vermögensnachweisung:		
Salzburger Sparkassabüchl Nr. 9823	142.26 1/2	
dto. dto. Nr. 28132	613.52	
dto. dto. Nr. 35186	272.84	
dto. dto. Nr. 41721	18.76 1/2	
Silberrente Nr. 755948	100.—	
Schließlicher Cassarest	3.98 1/2	
Vermögenssumme	1151.37 1/2	

Salzburg, 19. Oktober 1876.

Josef Späth,
Rechnungsführer.

Revidirt und richtig befunden.

Salzburg, 23. Oktober 1876.

Aug. Spängler,
Dr. Aug. Jungwirth.

4.

Mitglieder - Verzeichniß.

Ehrenmitglieder.

Die mit * Bezeichneten gehörten dem Gründungs-Ausschusse an.

- Röchel Ludwig, Ritter v., kaiserl. Rath in Wien. 1860.
*Zillner Franz, Dr., Arzt der Irrenanstalt, Sanitätsrath. 1860.
Moll Hans, Freiherr v., k. k. Feldmarschall-Lieutenant zu Villa Lagarina nächst Roveredo. 1869.
Föringer Heinrich, k. b. Ober-Bibliothekar in München. 1869.
Eder Franz Albert, Dr. theol. et phil., Fürst-Erzbischof von Salzburg. 1874.
Heider Gustav, Dr., k. k. Sections-Chef im Unterrichts-Ministerium in Wien. 1874.
Redtenbacher Anton, Dr., Assistent der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien. 1874.
Arneth Alfred, Ritter v., k. k. Hofrath und Direktor des g. Haus-, Hof- und Staats-Archives etc. 1874.
Doppeler Adam, f. e. wirkfl. Consistorialrath und emerit. Archivar, 1868.
*Sauter Anton, Dr., k. k. Bezirksarzt i. P. und Sanitätsrath. 1860.

Correspondirende Mitglieder.

- Begolt Georg, Conservator der Baudenkmale und Kunstmaler. 1860.
*Storch Franz, Med. Dr. in St. Johann. 1860.
Wallmann Heinrich, Dr., k. k. Regimentsarzt im 80. Infanterie-Regiment, in Verwendung beim k. k. Kriegsministerium in Wien. 1860.
Keil Franz, † Geoplastiker in Marburg. 1861.
Radnizky August, Stiftsverwalter in Mattsee. 1864.
Schneider Oskar, Dr. der Philosophie in Dresden. 1865.

- Woldrich Johann Nepom., Dr., Professor am k. k. akad. Gymnasium in Wien. 1865.
 Walz Michael, Dr., Director am k. k. Gymnasium zu Freistadt.
 Zahn Josef, Professor und Archivar in Graz. 1869.
 Birckmayer Friedrich, Archivar bei der k. k. Landes-Regierung in Salzburg. 1872.
 Fritsch Carl, emerit. Vice-Director der k. k. Centralanstalt für Meteorologie, Mitglied der k. k. Akademie der Wissenschaften. 1874.

Ordentliche Mitglieder.

- *Aberle Karl, Dr., k. k. Regierungsrath, Leibarzt Weiland Ihrer Majestät der Kaiserin-Wittve Carolina Augusta. 1860.
 Michinger Josef, † Domkapitular, f. e. wirklicher Consistorialrath und Kanzler. 1866.
 Alexy Vincenz, Dr., Hof- und Gerichts-Advokat. 1866.
 Aman Clement, städt. Concepts-Adjunkt hier. 1875.
 Andeßner Ludw., Holzhändler und Sägemühlenbesitzer in Lehen. 1875.
 Anthaller Franz, f. e. geistl. Rath, Katechet an der k. k. Lehrer-Bildungs-Anstalt, Professor der Katechetik. 1863.
 Walde Heinrich, städt. Beamter. 1868.
 Bayer Hieronymus, Dr., † k. b. Geheimrath und Professor an der Universität in München, lebenslänglicher Reichsrath der Krone Bayern. 1865.
 Weinkofer Josef, Kaufmann und Gemeinderath. 1873.
 10 Biebl Rudolf, Bürgermeister der Landeshauptstadt Salzburg. 1860.
 Bielka August, Med. und Chir. Dr., k. k. Leibarzt in Wien, 1874.
 Blachfellner Franz, Secretär der k. k. Forst- und Domainen-Direction in Salzburg. 1871.
 Blaschke Karl, Secretär und Finanz-Oberinspektor bei der k. k. Finanz-Landes-Direction in Graz. 1870.
 Brandner Franz, Dr., k. k. Professor an der theologischen Fakultät, f. e. Consistorialrath. 1860.
 Bühler Adolf, k. b. Hauptmann a. D. in Reichenhall. 1875.
 Casino in Salzburg. 1866.
 Chiari Max, Dr., k. k. Sektionsrath in Wien, Landtagsabgeordneter für das Herzogthum Salzburg. 1860.
 Collegium Borromäum in Salzburg. 1869.
 Collegiatstift Mattsee. 1873.
 20 Della Bona Johann, Dr. Weihbischof, Domprobst, Consistorialrath, Mitglied des Salzburger Landes-Schulrathes. 1868.
 Dieter Heinrich, k. k. Hofbuchhändler. 1874.
 Duregger Alois, † Realitätenbesitzer. 1860.
 Ebner Albin, k. k. Hofrath. 1867.

- E h i n g e r Maximilian, Präsekt des gräfli. Lodron'schen rupertinisch-marianischen Kollegiums. 1870.
 E d e r Bonifaz, P., Conventual des Stiftes St. Peter, Kellermeister in Salzburg. 1871.
 E m b a c h e r Augustin, Domscholastikus und f. e. wirklicher Consistorialrath. 1860.
 E m b a c h e r Anton, k. k. Postmeister in Taxenbach. 1858.
 E m p l Johann, Regens in Kirchenthal. 1873.
 E n d l Franziska, Buchdruckereibesizers-Gattin 1875.
 30 E n d l Franz K., Buchdrucker. 1864.
 E n g l Johann Ev., Inhaber und Director des Erziehungs-Institutes (Pensionat) für Schüler der Volks- und Mittelschulen. 1866.
 E n g l m a y r Mathias, Domkapitular und f. e. wirkli. Consistorialrath in Salzburg. 1860.
 E n t v o n d e r B u r g Carl Maria, k. k. Hofrath in Salzburg. 1871.
 E r b e n Anton, Professor an der k. k. Oberrealschule, Bezirkschul-Inspektor und Gemeinderath. 1873.
 E s t e r h á z y v. Galántha Daniel Graf, Dr. der Rechte, Herrschaftsbesitzer. 1870.
 E y s n Moiz, Privat. 1868.
 F a i s t a u e r Kaspar, Dr., Stadtarzt. 1868.
 F ä u s t l e Anna, Kaufmannsgattin. 1866.
 F e n d t Anton, k. k. Major. 1868.
 40 F e r d i n a n d IV., Seine kaiserl. Hoheit Großherzog von Toskana. 1866.
 F i n d e y s Ludwig, P., Conventual des Benediktiner-Ordens-Stiftes Admont. 1875.
 F l a t s c h e r Georg, Domkapitular, f. e. wirkli. Consistorialrath. 1860.
 F r a n k Josef, k. k. Linien-Schiffs-Lieutenant in Wien. Beim k. k. Kriegsministerium. 1871.
 F r e u n d o r f e r Leonhard, P. Conventual des Stiftes St. Peter und Pfarrvikar der Propstei zu Wieting. 1871.
 F r e y Karl v., Privat. 1860.
 F r e i s a u f f v o n Neudegg Rudolf, Redacteur hier. 1875.
 F u n k e Robert, Dr., k. k. Salinenarzt in Hallein. 1866.
 G a f n e r Andreas, Dr., f. e. geistl. Rath, k. k. Professor der theol. Fakultät und Custos der Studienkirche. 1862.
 G e r b e r Karl, Compositeur. 1869.
 50 G e s s e l e Franz, Fabrikbesitzer. 1860.
 G e w e r k s c h a f t Sagor in Krain. 1868.
 G l a n z Karl, Ritter v., k. k. Bezirkshauptmann in Zell am See. 1866.
 G m a c h l Michael, Gastwirth und Oekonom in Elzhausen. 1876.
 G ö z Jakob, Baumeister. 1860.
 G o l d Josef, Historien-Maler. 1873.

- Golbegg Hugo, Ritter v., k. k. Kämmerer und Hauptmann i. d. Landwehr, in Innsbruck. 1871.
- Grandner Johann, Stadtpfarrer zu St. Andrä. 1875.
- Graßberger Karl, Dr. der Medicin und Chirurgie. 1860.
- Graßmann Johann, Domchorvikar und Ceremoniarus. 1870.
- 60 Griesenauer August, Dr., k. k. Notar, Hallein. 1876.
- Gschneizer Mathias, Fabriksbesitzer. 1860.
- Haidinger Karl, k. k. Notar in Oberndorf. 1868.
- Hacksteiner Johann, Pfarrer in Zell am See. 1867.
- Härdtl August, Freiherr v., Dr., Badearzt in Gastein. 1860.
- Hammerle Alois, k. k. Bibliothekar. 1860.
- Handel Rudolf, Baron v., Präsident des k. k. Landesgerichtes in Linz. 1862.
- Harrer Ignaz, Dr., k. k. Notar, Landtagsabgeordneter 2c. 2c. 1867.
- Hasenauer Georg, Ehrendombherr und Stiftsdechant in Seckirchen. 1875.
- Haslauer Karl, Kaplan im St. Johannis-Krankenspitale.
- 70 Hauthaler Willibald, P., Conventual des Stiftes St. Peter, Professor am Colleg. Vorromäum. 1871.
- Heilmaier Anton, Müller. 1860.
- Helly Georg, Edler v., k. k. Hauptmann. 1870.
- Hepperger Ludwig v., k. k. Major. 1867.
- Hilber Augustin, Dompräbentiar und Consistorial-Registrator 1871.
- Holaus Blasius, f. e. geistlicher Rath, Dechant in Reith, Landtags-Abgeordneter. 1873.
- Holzschuh Ferdinand, Dr., k. k. Regimentsarzt. 1865.
- Horner Hans, Agent. 1860.
- Horner Romuald, P., f. e. geistl. Rath, Abt des Benedictiner-Ordensstiftes St. Peter 1869.
- Hutten-Klingenstein, Moriz v., k. k. Rittmeister, Generalstabs-Officier in Windisch-Feistritz. 1874.
- 80 Hutter Anton, freiresignirter Domscholastikus und f. e. wirklicher Consistorialrath. 1865.
- Zeittelees Ludwig, Professor an der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt zu Wien. 1871.
- Jentsch Friedrich, Hausbesitzer. 1874.
- Jmhof Rupert, Baron v., Realitätenbesitzer. 1866.
- Jung Amend, P., Prior und Custos des Benedictiner-Ordens-Stiftes St. Peter, f. e. geistl. Rath, Archivar und Bibliothekar des Stiftes. 1860.
- Jungwirth August, Philos., Medic. und Chirurg. Dr. 1860.
- Kaserer Josef, Dr., k. k. Landesgerichtsadjunkt. 1871.
- Kaserer Mathias, Dr. der Theologie, Kapitular = Canonicus des Collegiatstiftes in Mattsee. 1866.
- Katschthaler Johann, Dr., k. k. Professor an der Universität in Innsbruck. 1871.

- Reil Franz, Dr., Hof- und Gerichtsadvocat, Reichsrathsabgeordneter. 1868.
- 90 Rhun Dismas, Dr., k. k. Professor in Salzburg. 1871.
- Rhünburg Max Gandolph Graf, Landtagsabgeordneter für Oberösterreich und k. k. Gerichts-Adjunkt. 1871.
- Kleimayrn Hieronymus Freiherr v., k. k. Kämmerer und Oberstlieutenant. 1873.
- Klingler Johann Nepom., Domcustos, f. e. wirkf. Consistorialrath. 1866.
- Kobler Janni, Private. 1860.
- Koch Karl, Kaufmann, Gemeinderath. 1865.
- Koch-Sternfeld Josef, Ritter v., k. b. Landrichter. 1869.
- Kofler Emil, k. k. Notar und Landesauschußmitglied. 1866.
- Königsberger Friedrich, f. e. geistl. Rath, Abt des Benedictiner-Ordens-Stiftes Michaelbeuern. 1869.
- Lamberg Hugo Graf v., Präsident der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft und Landeshauptmann. 1869.
- 100 Landesauschuß, der hohe des Herzogthumes Salzburg. 1871.
- Laschenzky Otto, Privat, Gemeinderath in Salzburg. 1871.
- Lasser Josef Freih. v., Dr., Excellenz, k. k. wirklicher geheimer Rath, Minister des Innern in Wien. 1860.
- Lentsch Anton, Photograph, hier. 1875.
- Lienbacher Georg, k. k. Oberlandesgerichtsrath in Wien, Landtagsabgeordneter. 1871.
- Lienbacher Math., Dr., f. e. geistl. Rath, Domkapitular, Priesterhaus-Direktor, Mitglied des Salzburger Landes-Ausschusses. 1874.
- Lindner Anton, Dr., k. k. Bezirksarzt in St. Johann. 1868.
- Lürzer Friedrich v., Dr., k. k. Notar in Mitterfüll. 1866.
- Martin Friedrich, Dr., k. k. Bezirksarzt in Zell am See. 1871.
- Maschek Gustav, k. k. Major-Auditor in Lemberg. 1868.
- 110 Mayr Georg, f. e. geistl. Rath, Dechant in St. Johann in Tirol. 1871.
- Mayrhofer Johann, Berginspector in Pillersee. 1868.
- Mitterberger Kupferbergwerks = Gesellschaft zu Mühlbach bei Bischofshofen. 1868.
- Mösinger Georg, Dr. und k. k. Professor an der theolog. Facultät. 1866.
- Mooslechner Josef, General-Vicar, Domdechant und Präses des f. e. Consistoriums. 1866.
- Mühlreiter Eduard, Zahnarzt. 1871.
- Müller Michaela M., † Abtissin des adeligen Benedictiner-Frauenstiftes Nonnberg. 1868.
- Müller Zeno, Prälat des Benedictiner = Stiftes Admont. 1866.
- Neußer Ferdinand, Landschafts-Oberingenieur. 1868.
- Nonner Josef, Director der Gewerkschaft in Achthal und Hammerau. 1870.
- 120 Nußbaumer Johann, Spiritual im f. e. Priesterseminar. 1866.
- Oberholzer Josef, Landgutbesitzer, Lengfelden. 1876.

- Obpacher Josef, Kaufmann. 1866.
 Ottenfeld Gustav Ritter v., Präsident der k. k. Finanzdirektion in Prag. 1869.
 Ozlberger Karl, Dr., k. k. Regierungsrath und Landes-Sanitäts-Referent in Salzburg. 1860.
 Patera Johann, k. k. Bergrath. 1860.
 Peitler Franz, k. k. Landesgerichtsrath und Landesauschußmitglied. 1862.
 Petermandl Anton, pens. Staatsbuchhaltungsbeamter. 1861.
 Petter Alexander, Dr., Privat. 1860.
 Petter Karl, Magister der Pharmacie. 1868.
 130 Pfeiffer Anton, Dr., Badearzt in Hofgastein. 1868.
 Pfeifer Eduard, bgl. Bergolder hier. 1875.
 Willwarz Johann Karl, Dr., k. k. Regimentsarzt in Salzburg. 1871.
 Plaz Leopold, Graf, † k. k. Kämmerer und Herrschaftsbesitzer in Graz. 1860.
 Pollak Albert, k. k. Hof-Antiquar hier. 1875.
 Poschacher Peter, Dr., k. k. Notar und II. Bürgermeisterstellvertreter. 1865.
 Prankh Sigmund Freiherr v., Erzellenz, k. b. Kriegsminister i. P. 1869.
 Prey Alfred, fürsterzb. Hofkaplan. 1874.
 *Prinzinger August, Dr., Rechtsanwalt. Vorstand der Gesellschaft. 1860.
 Pröll Gustav, Dr., Quellenarzt in Badgastein. 1860.
 140 Raab Robert, Ritter v., k. k. Bezirkshauptmann in Gmunden. 1861.
 Rainer E. S., k. k. Linien-Infanterie-Regiment Nr. 59. Offizier-Corps. 1871.
 Rainer Peter Paul, f. e. geistl. Rath, Director der Anstalt zur Erziehung weiblicher Dienstboten. 1869.
 Razenböck Josef, k. k. Landesgerichtsrath in Pension, hier. 1867.
 Reehberg Moïse Graf, k. k. Rittmeister in der Armee. 1874.
 Reiter Michael, f. e. geistl. Rath, Dechant und Pfarrer in Saalfelden und Mitglied des Bezirksschulrathes für Pinzgau. 1871.
 Revertera v. Salandra Anna Gräfin, in Linz. 1868.
 Richter Eduard, k. k. Gymnasial-Professor. 1871.
 Richter Johann Anton, pens. k. k. Militär-Rechnungsrath. 1871.
 Röll Karl, Hörer der Rechte. 1873.
 Ruthner Anton, Edler v., Dr., Rechtsanwalt in Salzburg. 1860.
 150 Sacher Wenzel, k. k. pens. Professor hier. 1871.
 Saullich Angelo, Kaufmann. 1868.
 Schallhamer Johann Ritter v., pens. k. k. Postbeamter in Znäusbrud. 1860.
 Schattenfroh Carl, Kaufmann hier. 1875.
 Schiffmann Jost, Director des städtischen Museums Carolino-Augusteum. 1871.
 Schindler Alexander Julius, k. k. Notar in Wien. 1862.

- Schlegl Richard, Dr., Stadtarzt und Sanitätsrath. 1860.
 Schlein dl Franz, Domkapitular, f. e. Consistorialkanzler und Landtags-Abgeordneter. 1862.
 Schmued Ludwig, Director am k. k. Staats = Gymnasium zu Klagenfurt. 1860.
 Schneeberger Kajetan, Realitätenbesitzer. 1870.
 160 Schörghofer Peter, Privat, Gemeinderath. 1873.
 Schreiner Josef, Bräuer. 1867.
 Schweinbach Franz, Landschaftssekretär. 1862.
 Sedlicky Wenzl, Dr., k. k. Hofapotheker in Salzburg. 1876.
 Seefeldner Friedrich, k. k. Notar und Gemeinderath. 1862.
 Seger Anton, Pfarrer in Bramberg. 1871.
 Sigl Josef, Bräuer in Obertrum und Landtagsabgeordneter. 1868.
 Sitte Camillo, Direktor der k. k. Staats = Gewerbeshule. 1876.
 Skuppa Josef, k. k. Major i. P. 1874.
 Spängler August, Kaufmann. 1864.
 170 Spängler Karl, Großhändler. 1866.
 Spängler Eduard, Hüttenverwalter in Hütttau. 1871.
 Spängler Leopold, k. k. Staatsanwalt in Wels. 1860.
 Spängler Rudolf, Dr., Apotheker, Landtagsabgeordneter und Gemeinderath. 1860.
 Späth Josef, Prokuraführer. 1860.
 Spatenegger Leopold, Dr., k. k. Professor und Sanitätsrath. 1860.
 Spaur Philipp, Graf. 1866.
 Sperl Johann, Dr. in Teesdorf bei Günzelsdorf in Niederösterreich. 1864.
 Steger Josef, k. k. Gymnasial-Professor. 1866.
 Stein Franz X., f. e. geistl. Rath, Dechant in Thalgau. 1865.
 180 Steinacher Matthäus, k. k. Postmeister in Golling. 1863.
 *Steinhauser Adolf Ritter von, k. k. Regierungsrath. 1860.
 Steininger Ignaz, Privat in Salzburg. 1871.
 Stigler Josef, Dr., Hof- und Gerichtsadvocat. 1866.
 Straubinger Josef, Hotelbesitzer in Badgastein. 1871.
 Tarnóczy Maximilian v., Dr., † Eminenz, Cardinal, Fürst-Erzbischof von Salzburg. 1860.
 Thalhamer Nikolaus, † f. e. geistl. Rath und Abt des Benedictiner-Ordensstiftes in Michaelbeuern. 1862.
 Thalmayer Moiz, Bürgermeister in Saalfelden. 1868.
 Thalmayer Johann, Stadt-Cooperator. 1874.
 Thalmayer Josef, Handelsmann in Saalfelden. 1868.
 190 Thun-Hohenstein Guido Graf, k. k. wirklicher Kämmerer in Salzburg. 1871.
 Thun-Hohenstein Sigmund Graf, Excellenz, k. k. wirklicher geheimer Rath und Statthalter in Salzburg. 1873.
 Tomovitz Joh., Dr., k. k. Stabs- und Garnison = Chef = Arzt. 1875.
 Trauner Gustav, Privatier. 1860.

- Triendl Anton, Privatier. 1860.
 Tschusi v. Schmidhofen, Victor, Ritter v. 1871.
 Ueberacker Otto Graf, k. k. Kämmerer. 1868.
 Universitäts-Bibliothek, k. k. in Wien. 1867.
 Vierhapper Friedrich, Dr., k. k. Gymnasial-Professor in
 Weidenau in Schlesien. 1871.
 Vierhapper Karl, Adjunkt beim k. k. Bezirksgerichte Wildshut.
 1871.
 200 Vogel Franz, Dr., k. k. Regimentsarzt in Salzburg. 1876.
 Wagner Herm., Dr., k. k. Professor an der Lehrer-Bildungsanstalt.
 1874.
 Wallner Friedrich, k. k. Bezirksvorsteher in Pension in Saalfel-
 den, Landtagsabgeordneter. 1868.
 Wappmannsberger Josef, Buchhändler und Lithographiebesitzer.
 1860.
 Weibhauser Paul, Privat in Salzburg. 1871.
 Weigl Elisabeth, Großhändlers-Wittve. 1870.
 Werner Karl, k. k. Landesschulinspektor. 1873.
 Wessicken Moiz, Pfarrer in St. Martin bei Lofer. 1861.
 Widmann Otto, Dr., Rechtsanwalt. 1862.
 Wolf Carl, Religions-Professor am k. k. Staats-Gymnasium.
 1875.
 210 Wrede Alfred, Fürst; Herrschaftsbesitzer. 1875.
 Zechenter Josef, Verwalter der salzb. Landesanstalten. 1866.
 Zeller Franz, Kaufmann. 1860.
 Zeller Gustav, Kaufmann, Salzburg. 1876.
 Zeller Ludwig, Privat in Salzburg. 1868.
-

5.

Verzeichniß

jener gelehrten Gesellschaften, Vereine und Anstalten, mit welchen die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde durch Uebersendung ihrer „Mittheilungen“ eine Verbindung pflegt.*)

- * 1. Museum Carolino-Augusteum zu Salzburg.
- * 2. „ Francisco-Carolinum zu Linz.
- * 3. Ferdinandeum zu Innsbruck.
- * 4. Historischer Verein für Kärnten in Klagenfurt.
- * 5. „ „ für Krain in Laibach.
- * 6. „ „ für Steiermark in Graz.
- * 7. „ „ zu Schaffhausen.
- * 8. „ „ von und für Oberbayern zu München.
- * 9. „ „ von Oberpfalz und Regensburg zu Regensburg.
- * 10. „ „ von Oberfranken zu Bamberg.
- * 11. „ „ der Pfalz zu Speyer.
- * 12. Alterthums-Verein zu Wien.
- * 13. Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen zu Prag.
- * 14. Königlich sächsischer Verein für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer zu Dresden.
- * 15. K. k. mährische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn.
- * 16. Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur zu Breslau.
- * 17. Antiquarische Gesellschaft für vaterländische Alterthümer zu Zürich.
- * 18. Freies deutsches Hochstift zu Frankfurt am Main.
- * 19. Deutsche Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer zu Leipzig.
- * 20. Deutsch-Österr. Alpen-Verein zu Frankfurt a. M.
- * 21. Historischer Verein für Niedersachsen zu Hannover.
- * 22. Verein für Erforschung der Geschichte und Alterthümer in Mainz.
- * 23. Schweizerische geschichtsforschende Gesellschaft zu Basel.
- * 24. Oberlausitz'sche Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz.
- * 25. Historischer Verein für den Regierungs-Bezirk von Schwaben und Neuburg zu Augsburg.

*) Nach den Beschlüssen des Ausschusses vom 27. Juli 1876.

- * 26. Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt.
- * 27. R. k. Akademie der Wissenschaften in Wien.
- * 28. R. k. geographische Gesellschaft in Wien.
- * 29. R. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.
- * 30. R. k. geologische Reichsanstalt in Wien.
- * 31. Gesellschaft für Landeskunde in Niederösterreich zu Wien.
- * 32. Sächsisch-thüringischer Alterthums-Verein in Halle.
- * 33. R. b. Akademie der Wissenschaften in München.
- * 34. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis in Dresden.
- * 35. Naturforschender Verein in Brünn.
- * 36. Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften in Hermannstadt.
- * 37. Land- und forstwirthschaftliche Lehranstalt zu Kreuz in Kroatien.
- * 38. Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur.
- * 39. Gesellschaft für Beförderung der Geschichtskunde zu Freiburg im Breisgau.
- * 40. Harz-Verein für Geschichte und Alterthumskunde.
- * 41. R. k. administrative Statistik in Wien.
- * 42. Verein für Kunst und Alterthum in Ulm und Ober-Schwaben zu Ulm.
- * 43. Botanischer Verein in Landshut.
- * 44. Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark in Graz.
- * 45. Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien.
- * 46. Historische und antiquarische Gesellschaft in Basel.
- * 47. Verein für Geschichte und Naturgeschichte in Donaueschingen.
- * 48. Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande zu Bonn.
- * 49. Verein der Naturfreunde in Reichenberg.
- * 50. Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte in Kiel.
- * 51. Naturhistorisches Landes-Museum von Kärnten in Klagenfurt.
- * 52. Germanisches Museum in Nürnberg.
- 53. Kaiserl. Universitäts-Bibliothek in Straßburg.
- * 54. Königl. Universitäts-Bibliothek in Königsberg.
- * 55. Heraldisch-genealogischer Verein „Adler“ in Wien.
- * 56. Alterthums-Verein in München.
- * 57. R. k. Oesterreichisches Museum für Kunst und Industrie in Wien.
- * 58. Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Sigmaringen.
- * 59. Akad.-naturwissenschaftlicher Verein in Graz.
- * 60. Physikal.-ökonomische Gesellschaft in Königsberg.
- * 61. Geographen-Verein der Universität in Wien.
- * 62. Anthropologische Gesellschaft in Wien.
- 63. Kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin.
- 64. Historischer Verein in Marienwerder.
- 65. R. k. Regierungs-Archiv in Salzburg.
- 66. R. k. Central-Commission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale.

Anmerkung. Die mit * bezeichneten Gesellschaften und Vereine haben die Zusendung bereits erwidert.

1447. Fragment eines alten Salzburger Necrologiums (Saec. XII.—XIV.) Mitgetheilt von P. Willibald Hauthaler, O.-S.-B. vom Stifte St. Peter in Salzburg. Wien 1875. Geschenk des Herrn P. Willibald Hauthaler.
1448. Statistisches Jahrbuch für das Jahr 1873. III. und IV. Heft. X. Heft.
Statistisches Jahrbuch für das Jahr 1874. IX. Heft. V. Heft. XI. Heft.
Statistisches Jahrbuch für das Jahr 1874. Anhang zum 1. Heft.
1449. Die Wartburg. Organ des Münchener Alterthums-Vereines. III. Jahrgang. 1875. Nr. 4 bis 12. IV. Jahrgang 1876/77. Nr. 1, 2.
1450. Mittheilungen des k. k. Oesterr. Museums für Kunst und Industrie. X. Jahrgang. Nr. 121—133.
1451. Mittheilungen des historischen Vereines für Steiermark. XXI. Heft. Graz 1873.
Dessen Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen. 10. Jahrgang. Graz 1873. Nebst: Uebersicht aller in den Schriften des historischen Vereines für Steiermark bisher veröffentlichten Aufsätze 2c. 2c.
1452. Ulrich's von Liechtenstein, des Minnesängers, Grabmal auf der Frauenburg. Graz 1871. Von Leopold Beckh-Widmannstetter, k. k. Oberlieutenant im 27. Linien-Infanterie-Regimente, d. B. Schriftführer und Ausschußmitglied des histor. Vereines für Steiermark. Geschenk des Herrn Verfassers.
1453. Altpreussische Monatschrift, neue Folge. Der neuen preussischen Provinzialblätter vierte Folge. Der Monatschrift XI. Band. Der Provinzialblätter LXXVII. Band.
Drittes Heft April — Mai. Königsberg in Preußen 1874.
Viertes „ Mai — Juni.
Der Monatschrift XII. Band. Der Provinzialblätter LXXVIII. Band. 5. und 6. Heft Juni — September. 7. und 8. Heft Oktober — Dezember. Königsberg i. Pr. 1875.
Der Monatschrift XIII. Bd. Der Provinzialblätter LXXIX. Bd. 1. Heft Januar — Februar, 2. Heft Februar — März, 3. Heft April — Mai, 4. Heft Mai — Juni, 5. und 6. Heft Juli — September 1876.
1454. Die prähistorische Archäologie in Schleswig-Holstein. Aus den Schriften des naturwissenschaftlichen Vereines zu Kiel Bd. II. besonders abgedruckt. Kiel 1875.
1455. Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben von der historischen Gesellschaft in Basel. 10. Band. Basel 1876.
1456. Zeitschrift des Vereines zur Erforschung der Rheinischen Geschichte und Alterthümer in Mainz. III. Bandes II. Heft. Mainz 1875.
1457. Mittheilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines. Jahrgang 1875 Nr. 6. Jahrgang 1876 Nr. 1, 2, 5.
Nebst Separatabdruck aus der genannten Zeitschrift. III. Abtheil. Bibliographie. Vereinsangelegenheiten. 6. Jahrgang 1874 und 7. Jahrgang 1875.

1458. Erster Jahresbericht des Vereines der Geographen an der k. k. Universität Wien. Wien 1875.
1459. Die Gemeindeverwaltung der Landeshauptstadt Salzburg vom Ende des Jahres 1872 bis dahin 1875. Bericht des Bürgermeisters Dr. Ignaz Harrer. Salzburg 1875. Geschenk des Herrn Bürgermeisters Dr. Ignaz Harrer.
1460. Verzeichniß des vollständigen Tafelschmuckes, geschnitzt von A. Baumann, Kunstschneider in Hallein, aus dem gefällten sagenreichen Birnbaume am Walsferfelde. Salzburg 1875. Geschenk des Herrn A. Baumann.
1461. Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden. Jahrgang 1875 Januar bis Juni, Juli — Dez. und Jahrgang 1876 Januar — Juni. Dresden 1876.
1462. Zwölfter und dreizehnter Jahresbericht des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen für das Vereinsjahr 1873/74 und 1874/75. Prag 1874 und 1875. Mittheilungen des genannten Vereines. XII. Jahrgang Nr. III, IV, V, VI. XIII. Jahrgang Nr. I (1. und 2. Heft), III und IV, V und VI. XIV. Jahrgang Nr. I, II.
- Caspar Bruschius. Ein Beitrag zur Geschichte des Humanismus und der Reformation von Adalbert Horawitz. Herausgegeben vom obengenannten Vereine. Prag und Wien 1874.
- Beiträge zur Geschichte von Arnau. II. Aus den Mittheilungen obigen Vereins. Prag 1873.
1463. Der Bergwerksbetrieb Oesterreichs im Jahre 1874. II. Berichtlicher Theil. Herausgegeben vom k. k. Ackerbauministerium. Wien 1875. Geschenk des hohen k. k. Ackerbauministeriums.
1464. Schriften der k. k. Physikalisch-Oekonomischen Gesellschaft zu Königsberg. 13. Jahrgang 1872, 1. und 2. Abtheilung. 14. Jahrgang 1873, 1. und 2. Abth. 15. Jahrgang 1874, 1. und 2. Abtheilung. 16. Jahrgang 1875. I. und II. Abtheilung. Königsberg 1875.
1465. Zeitschrift des Historischen Vereines für Schwaben und Neuburg. II. Jahrgang. 1., 2. und 3. Heft.
1466. Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. Jahrgang 1875. Graz 1875.
1467. Jahresbericht der Salzburger Liedertafel für das XXVIII. Vereinsjahr 1875. Geschenk des genannten Vereines.
1468. Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien. 14. Bd. Jahrgang 1873/74. 16. Bd. Jahrgang 1875/76.
1469. Zeitschrift des Harzvereins für Geschichte und Alterthumskunde. 8. Jahrgang 1875. 3. und 4. Heft. Wernigerode 1875.
1470. Dr. Alois Weissenbach. Beiträge zu dessen Biographie. Zugeeignet der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde von ihrem (seit 1866) ordentlichen Mitgliede Joh. Ev. Engl, Erziehungs-Instituts-Inhaber und Direktor, Sekretär der „Internationalen Mozartstiftung“ in Salzburg. Salzburg 1876.

1471. Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte. Herausgegeben von dem historischen Vereine von und für Oberbayern. 33. Band II. und III. Heft. 34. Band I., II. und III. Heft. 35. Band I. Heft.
Vierunddreißigster und fünfunddreißigster Jahresbericht des genannten Vereines für die Jahre 1871 und 1872. München 1874.
1472. Zeitschrift des historischen Vereines für Niedersachsen. Jahrgang 1874/75. Hannover 1875.
1473. Stenographische Protokolle des Landtages für das Herzogthum Salzburg. VI. Session der 4. Periode.
1474. Siebenunddreißigster Bericht über den Stand und das Wirken des historischen Vereines für Oberfranken in Bamberg im Jahre 1874. Bamberg 1875.
1475. Mittheilungen der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn. 55. Jahrgang 1875. Brünn.
1476. Archiv für österreichische Geschichte. Herausgegeben von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. 52. Band, II. Hälfte; 53. Bd., I. und II. Hälfte.
1477. Mittheilungen des historischen Vereines der Pfalz. V. Speier 1875.
1478. Archiv für schweizerische Geschichte. Herausgegeben von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. 20. Band. Zürich 1876.
Nebst Chronik des Hans Fründ, Landschreiber zu Schwyz. Chur 1875.
1479. Josef Rosenegger, Gutbesitzer, Kunstgärtner und Weinwirth am Bürglstein. Ein Bürgerleben aus der zweiten Hälfte des vorigen und ersten des gegenwärtigen Jahrhunderts von Franz Anthaller, Religionslehrer der k. k. Lehrerbildungsanstalt 2c. 2c. Salzburg 1876. Dem Vereine gewidmet von dem Verfasser.
1480. Handels- und Gewerbe-Adreßbuch des Herzogthums Salzburg für 1876. Verlag von H. Dieter. Geschenk des Herrn Verlegers.
1481. Jahrbuch des heraldisch-genealogischen Vereines „Abler“ in Wien. II. Jahrgang. Wien 1875.
1482. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Neue Folge. 22. Jahrgang. Organ des Germanischen Museums. 1875. Nr. 1—12.
1483. Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Jahrgang 1875. XXV. Band. Wien 1876.
Festversammlung am 8. April 1876 zur Feier des 25jährigen Bestehens genannter Gesellschaft.
1484. Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürgischen Vereines für Naturwissenschaften in Hermannstadt. XXVI. Jahrgang. Hermannstadt 1876.
1485. Fünfter Bericht des botanischen Vereines in Landshut über die Vereinsjahre 1874/75. Landshut 1876.
1486. Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte. 6. Band. Kiel 1876.

1487. Neues Lausitzisches Magazin. 52. Band. I. Heft. Görlitz 1876.
1488. Zeitschrift des Harzvereines für Geschichte und Alterthumskunde. 9. Jahrgang 1876. Wernigerode 1876.
1489. Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Neue Folge. XIX. Jahrgang. Vereinsjahr 1874/75. Chur 1876.
1490. Mittheilungen der kaiserl. und kgl. geographischen Gesellschaft in Wien. 1875. XVIII. Band (der neuen Folge VIII.). Wien 1875.
1491. Verhandlungen des Naturforschenden Vereines in Brünn. XIII. Band. 1874. Brünn 1875.
1492. Topographie von Niederösterreich. 9. Heft. Wien 1875. Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich. IX. Jahrgang. Nr. 1—12.
1493. Führer durch Salzburg und seine Umgebungen. 4. Auflage. Salzburg 1876. Geschenk des Verlegers, Herrn Hofbuchhändler H. Dieter.
1494. Der Birnbaum auf dem Walsferfelde. Ein kleiner Beitrag zur Salzburger Landeskunde. Salzburg 1876. Zugeeignet der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde von Rudolf Freisauß von Neudegg, Redakteur der „Salzburger Zeitung“.
1495. Mittheilungen der anthropologischen Gesellschaft in Wien. VI. Band. Nr. 1, 2, 3, 4. Wien 1876.
1496. Statistisches Jahrbuch des k. k. Ackerbauministeriums für 1875. 4. Heft. I. Abtheilung. Wien 1876. Geschenk des hohen k. k. Ackerbauministeriums.
1497. Die arsenhaltigen Eisensäuerlinge von Val Sinestra bei Sins (Unter-Engadin). Chur 1876.
1498. Umgebungskarte von Salzburg. 1876. Verlag von H. Dieter. Geschenk des Herrn H. Dieter.
1499. Der Gaisberg und seine Aussichtspunkte. Salzburg 1876. Verlag von H. Dieter. Geschenk des Herrn Verlegers.
1500. Gasteiner-Chronik. Nach alten Handschriften aus dem XVI. und XVII. Jahrhundert, herausgegeben von Dr. August Freiherrn von Hårdtl, Badearzt in Wildbad = Gastein. Salzburg 1876. Geschenk des Herrn Herausgebers.
1501. Ein Weihnachtsspiel mit Gesang. Herausgegeben von M. Englmayr, Mitglied der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. Salzburg 1876. Geschenk des Herrn Herausgebers.
1502. Maria Theresia 1740—1780. Von Ludw. Schmued, k. k. Gymnasial-Direktor. Klagenfurt 1873. Geschenk des Herrn Verfassers.
1503. Archiv des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. 12. Band. Heft II, III. Hermannstadt 1875. Jahresbericht desselben Vereines pro 1874/75.
- Schriftsteller-Lexikon oder biographisch-literarische Denkblätter der Siebenbürger Deutschen. III. Band. Kronstadt 1875.
- Programm des Gymnasiums A. C. zu Hermannstadt pro 1874/75. Hermannstadt 1875.

1504. Ueber einige Urbare aus dem 14. und 15. Jahrhundert im Admonter Archive. Vom Stiffts-Archivar P. J. Wichner.
1505. Verhandlungen des historischen Vereines der Oberpfalz und Regensburg. 31. Band der gesammten Verhandlungen und 23. Band der neuen Folge. Stadtmhof 1875.
1506. Verhandlungen des dreizehnten deutschen Juristentages. I. Band. Berlin 1876.
 Jahresbericht des Schriftführeramtes für den XIII. Deutschen Juristentag über die Gesetzgebung von 1875/76.
 XIII. Deutscher Juristentag am 28., 29. und 30. August 1876.
 Mit einem Plane von Salzburg. Salzburg 1876.
1507. Statistische Monatschrift. Herausgegeben von der k. k. Statistischen Central-Commission. I. Jahrgang 1875. Desgleichen II. Jahrgang Heft I/VI, VIII., IX.
1508. Verhandlungen des Vereines für Kunst und Alterthum in Württemberg und Oberschwaben. Neue Reihe. Heft V, VI, VII.
 Dessen Korrespondenzblätter. I. Jahrgang. Nr. 1/8, 9.
 Nebst Kunstblatt zu 1874.
1509. Jahrbuch des naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten. XII. Heft. Klagenfurt 1876.
1510. Dreißigster Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. Breslau 1876.
1511. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde zu Zwickau. 1871 – 75.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Prinzing August, Pirckmayer Friedrich, Späth Josef, diverse

Artikel/Article: [Gesellschafts-Angelegenheiten. Protokoll der Jahresversammlung der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. Stiftskeller zu St. Peter am 26. October 1876. 484-519](#)